



Typische rechtliche Fragen im Kontext der ärztlichen Behandlung

Uta Hesse

Fachanwältin für Medizinrecht



I. Verschwiegenheitspflicht

II. Dokumentationspflicht

III. Ärztliche Aufklärung

IV. Delegation

V. Haftungsrechtliche Aspekte

Uta Hesse
Fachanwältin für Medizinrecht

KUTSCHER Rechtsanwälte

Joliot-Curie-Platz 1b,
06108 Halle (Saale)

Tel 0345/ 23 11 40
Fax 0345/ 23 11 499

www.kutscher-rechtsanwaelte.eu
info@kutscher-rechtsanwaelte.eu



I.
Verschwiegenheitspflicht
-
Der Umgang mit Patienten und Angehörigen

Uta Hesse
Fachanwältin für Medizinrecht

KUTSCHER Rechtsanwälte

Joliot-Curie-Platz 1b,
06108 Halle (Saale)

Tel 0345/ 23 11 40
Fax 0345/ 23 11 499

www.kutscher-rechtsanwaelte.eu
info@kutscher-rechtsanwaelte.eu



Uta Hesse
Fachanwältin für Medizinrecht

KUTSCHER Rechtsanwälte

Joliot-Curie-Platz 1b,
06108 Halle (Saale)

Tel 0345/ 23 11 40
Fax 0345/ 23 11 499

www.kutscher-rechtsanwaelte.eu
info@kutscher-rechtsanwaelte.eu

- rechtliche und berufsethische Verpflichtung bestimmter Berufsgruppen, im Rahmen ihrer Tätigkeit anvertraute Informationen nicht an Dritte weiterzugeben
 - bindet die Angehörigen der Heilberufe
- schafft Grundvertrauen zwischen Behandler und Patient



Corpus Hippocraticum:

(auch „Eid des Hippokrates“; Sammlung von mehr als 60 antiken medizinischen Texten, entstanden zwischen dem 6. Jh. v. Chr. und 2. Jh. n. Chr.)

„Was ich bei der Behandlung oder auch außerhalb meiner Praxis im Umgange mit Menschen sehe und höre, das man nicht weiterreden darf, werde ich verschweigen und als Geheimnis bewahren.“

Uta Hesse
Fachanwältin für Medizinrecht

KUTSCHER Rechtsanwälte

Joliot-Curie-Platz 1b,
06108 Halle (Saale)

Tel 0345/ 23 11 40
Fax 0345/ 23 11 499

www.kutscher-rechtsanwaelte.eu
info@kutscher-rechtsanwaelte.eu



Rechtsgrundlagen

- Art. 1 und 2 GG
- Behandlungsvertrag § 630 a BGB
 - Schweigepflicht ist vertragliche Nebenpflicht
- § 9 BO d. Ärztekammer Sachsen-Anhalt
- § 3 Nr. 1 Rahmenberufsordnung für professionelle Pflegende





Straftatbestand des § 203 StGB

„(1) Wer unbefugt ein fremdes Geheimnis, namentlich ein zum persönlichen Lebensbereich gehörendes Geheimnis oder ein Betriebs- oder Geschäftsgeheimnis, offenbart, das ihm als

1. Arzt, Zahnarzt, Tierarzt, Apotheker oder Angehörigen eines anderen Heilberufs, der für die Berufsausübung oder die Führung der Berufsbezeichnung eine staatlich geregelte Ausbildung erfordert, (...)

anvertraut worden oder sonst bekanntgeworden ist, wird mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bestraft.“

Uta Hesse
Fachanwältin für Medizinrecht

KUTSCHER Rechtsanwälte

Joliot-Curie-Platz 1b,
06108 Halle (Saale)

Tel 0345/ 23 11 40
Fax 0345/ 23 11 499

www.kutscher-rechtsanwaelte.eu
info@kutscher-rechtsanwaelte.eu



- Tauglicher Täterkreis:
 - Arzt, Zahnarzt, Apotheker, Tierarzt, Hebamme, Arzthelferin, Pflegekraft
 - Pharmazeutisch-technische Assistentin
 - Medizinisch-technische Assistentin
 - gilt auch für Assistenten, Studenten, Auszubildende, Gehilfen
- Tathandlung:
 - Unbefugtes Offenbaren des Geheimnisses
 - auch das offene Herumliegenlassen eines Dokumentes ist ausreichend

Uta Hesse
Fachanwältin für Medizinrecht

KUTSCHER Rechtsanwälte

Joliot-Curie-Platz 1b,
06108 Halle (Saale)

Tel 0345/ 23 11 40
Fax 0345/ 23 11 499

www.kutscher-rechtsanwaelte.eu
info@kutscher-rechtsanwaelte.eu



Wann ist eine Offenbarung möglich und/oder notwendig?



Uta Hesse
Fachanwältin für Medizinrecht

KUTSCHER Rechtsanwälte

Joliot-Curie-Platz 1b,
06108 Halle (Saale)

Tel 0345/ 23 11 40
Fax 0345/ 23 11 499

www.kutscher-rechtsanwaelte.eu
info@kutscher-rechtsanwaelte.eu



§ 9 Schweigepflicht BO der Ärztekammer S-A

„(2) Der Arzt ist zur Offenbarung befugt, soweit er von der Schweigepflicht entbunden worden ist oder soweit die Offenbarung zum Schutze eines höherwertigen Rechtsgutes erforderlich ist. Gesetzliche Aussage- und Anzeigepflichten bleiben unberührt. Soweit gesetzliche Vorschriften die Schweigepflicht des Arztes einschränken, soll der Arzt den Patienten darüber unterrichten.“

Uta Hesse
Fachanwältin für Medizinrecht

KUTSCHER Rechtsanwälte

Joliot-Curie-Platz 1b,
06108 Halle (Saale)

Tel 0345/ 23 11 40
Fax 0345/ 23 11 499

www.kutscher-rechtsanwaelte.eu
info@kutscher-rechtsanwaelte.eu



Anforderung von Behandlungsunterlagen, Atteste u.ä.

Fallbeispiel:

- Anzeige wegen gKV
 - Geschädigter war nach Vorfall in der Klinik und danach noch in ambulanter Behandlung
-
- Für Anforderung der Unterlagen durch Ermittlungsbeamte ist Erklärung zur Entbindung von der Schweigepflicht des geschädigten Patienten (ggf. gesetzlicher Vertreter) erforderlich

Uta Hesse
Fachanwältin für Medizinrecht

KUTSCHER Rechtsanwälte

Joliot-Curie-Platz 1b,
06108 Halle (Saale)

Tel 0345/ 23 11 40
Fax 0345/ 23 11 499

www.kutscher-rechtsanwaelte.eu
info@kutscher-rechtsanwaelte.eu



Offenbarungspflicht:

- §§ 6 ff. Infektionsschutzgesetz
 - namentliche Meldung von meldepflichtigen Krankheiten
- § 100 SGB X Übermittlung an Leistungsträger
 - Gesetzliche Grundlage oder
 - Einwilligung des Betroffenen
- §§ 201 ff. SGB VII Übermittlung an Berufsgenossenschaften

Uta Hesse
Fachanwältin für Medizinrecht

KUTSCHER Rechtsanwälte

Joliot-Curie-Platz 1b,
06108 Halle (Saale)

Tel 0345/ 23 11 40
Fax 0345/ 23 11 499

www.kutscher-rechtsanwaelte.eu
info@kutscher-rechtsanwaelte.eu



- § 5b BtmVV für Drogensubstitution
 - Substitutionsregister
- §§ 20, 21 Personenstandsgesetz bei Geburten

Uta Hesse
Fachanwältin für Medizinrecht

KUTSCHER Rechtsanwälte

Joliot-Curie-Platz 1b,
06108 Halle (Saale)

Tel 0345/ 23 11 40
Fax 0345/ 23 11 499

www.kutscher-rechtsanwaelte.eu
info@kutscher-rechtsanwaelte.eu



Offenbarungsbefugnis:

- § 294 ff. SGB V - Übermittlung an Kassenärztliche Vereinigung zur Abrechnung
- § 276, 277 SGB V - Übermittlung an medizinischen Dienst
- §§ 284, 295 SGB V - AU-Bescheinigung an Krankenkasse

Uta Hesse
Fachanwältin für Medizinrecht

KUTSCHER Rechtsanwälte

Joliot-Curie-Platz 1b,
06108 Halle (Saale)

Tel 0345/ 23 11 40
Fax 0345/ 23 11 499

www.kutscher-rechtsanwaelte.eu
info@kutscher-rechtsanwaelte.eu



Offenbarungsbefugnis nach § 34 StGB:

- Abwägung der Rechtsgüter
- Persönlichkeitsrecht des Patienten gegen anderes Rechtsgut (Leben, körperliche Unversehrtheit u.ä.)
 - Hinweis an Angehörige über ansteckende Infektionskrankheiten des Patienten, wenn erkennbar ist, dass Patient selbst dies nicht offen legt (OLG Frankfurt, NJW 2000, 875)

Uta Hesse
Fachanwältin für Medizinrecht

KUTSCHER Rechtsanwälte

Joliot-Curie-Platz 1b,
06108 Halle (Saale)

Tel 0345/ 23 11 40
Fax 0345/ 23 11 499

www.kutscher-rechtsanwaelte.eu
info@kutscher-rechtsanwaelte.eu



➤ Erklärung zur Entbindung von der Schweigepflicht

- ausdrücklich: Krankenhausaufnahmevertrag
- stillschweigend: Anwesenheit des Angehörigen beim Gespräch
- Angabe, welche Angehörigen zu informieren sind
- Vorsorgevollmacht mit Gesundheitssorge
- Rechtliche Betreuung mit Aufgabenkreis der Gesundheitssorge

Uta Hesse
Fachanwältin für Medizinrecht

KUTSCHER Rechtsanwälte

Joliot-Curie-Platz 1b,
06108 Halle (Saale)

Tel 0345/ 23 11 40
Fax 0345/ 23 11 499

www.kutscher-rechtsanwaelte.eu
info@kutscher-rechtsanwaelte.eu

II.

Die Dokumentationspflicht

Uta Hesse
Fachanwältin für Medizinrecht

KUTSCHER Rechtsanwälte

Joliot-Curie-Platz 1b,
06108 Halle (Saale)

Tel 0345/ 23 11 40
Fax 0345/ 23 11 499

www.kutscher-rechtsanwaelte.eu
info@kutscher-rechtsanwaelte.eu



§ 630 f BGB: (Überblick)

- Verpflichtung des Behandlers zur Dokumentation
- in unmittelbarem zeitlichen Zusammenhang zur Behandlung
- in Papierform oder elektronisch
- Änderungen / Nachtragungen nur zulässig, wenn sie als solche erkennbar sind

Uta Hesse
Fachanwältin für Medizinrecht

KUTSCHER Rechtsanwälte

Joliot-Curie-Platz 1b,
06108 Halle (Saale)

Tel 0345/ 23 11 40
Fax 0345/ 23 11 499

www.kutscher-rechtsanwaelte.eu
info@kutscher-rechtsanwaelte.eu



- Dokumentationspflicht trifft **jeden**, der an der Behandlung oder Pflege des Patienten / Pflegebedürftigen mitwirkt
- ärztliche und pflegerische Dokumentation unterscheidet sich, ist jedoch juristisch gleichwertig
- im Gegensatz zur ärztlichen Dokumentation darf pflegerische Dokumentation nicht delegiert werden

Uta Hesse
Fachanwältin für Medizinrecht

KUTSCHER Rechtsanwälte

Joliot-Curie-Platz 1b,
06108 Halle (Saale)

Tel 0345/ 23 11 40
Fax 0345/ 23 11 499

www.kutscher-rechtsanwaelte.eu
info@kutscher-rechtsanwaelte.eu



Im Einzelnen:

- Inhalt der Dokumentation:
 - Anamnese
 - Diagnose
 - Untersuchungen mit Ergebnissen
 - Befunde
 - Therapien und ihre Wirkungen
 - Eingriffe und ihre Wirkungen
 - Einwilligungen
 - Aufklärungen
 - Arztbriefe



Uta Hesse
Fachanwältin für Medizinrecht

KUTSCHER Rechtsanwälte

Joliot-Curie-Platz 1b,
06108 Halle (Saale)

Tel 0345/ 23 11 40
Fax 0345/ 23 11 499

www.kutscher-rechtsanwaelte.eu
info@kutscher-rechtsanwaelte.eu



- Funktion der Dokumentation:
 - Gewährleistung einer sach- und patientengerechten Behandlung
 - Leistungsnachweis für Abrechnung
 - Qualitätssicherung der Pflege

Uta Hesse
Fachanwältin für Medizinrecht

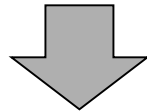
KUTSCHER Rechtsanwälte

Joliot-Curie-Platz 1b,
06108 Halle (Saale)

Tel 0345/ 23 11 40
Fax 0345/ 23 11 499

www.kutscher-rechtsanwaelte.eu
info@kutscher-rechtsanwaelte.eu

(juristisch) bedeutende Funktion



Beweissicherung im Streitfall

- Eine ordnungsgemäße Dokumentation ist idR entscheidend für den Ausgang eines Rechtsstreits
- es gilt die grundsätzliche (widerlegbare) Vermutung:

„Was nicht dokumentiert wurde, ist auch nicht geschehen.“

Uta Hesse
Fachanwältin für Medizinrecht

KUTSCHER Rechtsanwälte

Joliot-Curie-Platz 1b,
06108 Halle (Saale)

Tel 0345/ 23 11 40
Fax 0345/ 23 11 499

www.kutscher-rechtsanwaelte.eu
info@kutscher-rechtsanwaelte.eu



- Dokumentation als Urkunde
 - genießt die Vermutung der Vollständigkeit und Richtigkeit
 - ist durch das Strafgesetzbuch unter besonderen Schutz gestellt
 - Lücken oder Unklarheiten können im Zweifel durch Zeugen geschlossen bzw. ausgeräumt werden (krit.)

Uta Hesse
Fachanwältin für Medizinrecht

KUTSCHER Rechtsanwälte

Joliot-Curie-Platz 1b,
06108 Halle (Saale)

Tel 0345/ 23 11 40
Fax 0345/ 23 11 499

www.kutscher-rechtsanwaelte.eu
info@kutscher-rechtsanwaelte.eu



- was dokumentiert ist, hat mit der erforderlichen Sorgfalt stattgefunden
- Gegenteiliges kann und muss der Patient beweisen
- lückenhafte, unverständliche oder gänzlich fehlende Dokumentation führt zu Beweiserleichterungen bis hin zur Beweislastumkehr
- *Je schwieriger und atypischer ein Fall verläuft, um so höhere Anforderungen werden an die Dokumentation gestellt*

Uta Hesse
Fachanwältin für Medizinrecht

KUTSCHER Rechtsanwälte

Joliot-Curie-Platz 1b,
06108 Halle (Saale)

Tel 0345/ 23 11 40
Fax 0345/ 23 11 499

www.kutscher-rechtsanwaelte.eu
info@kutscher-rechtsanwaelte.eu



- Zeitpunkt der Dokumentation:

- unmittelbarer zeitlicher Zusammenhang zur
Behandlung
- Voraustragungen unzulässig
- Nachtragungen als solche kenntlich machen

Uta Hesse
Fachanwältin für Medizinrecht

KUTSCHER Rechtsanwälte

Joliot-Curie-Platz 1b,
06108 Halle (Saale)

Tel 0345/ 23 11 40
Fax 0345/ 23 11 499

www.kutscher-rechtsanwaelte.eu
info@kutscher-rechtsanwaelte.eu



- umfassendes Einsichtsrecht des Patienten (gegen Kostenerstattung?)
 - Einsicht ist unverzüglich zu gewähren
 - Einsichtnahme darf nur verweigert werden, wenn erhebliche therapeutische Gründe entgegen stehen
- Und was ist mit den Angehörigen?
 - Betreuer / Vorsorgebevollmächtigte?
 - Einverständnis (auch stillschweigend) des Patienten? (Tochter kommt zur Behandlung mit)
- Schweigepflicht gilt postmortal fort!

Uta Hesse
Fachanwältin für Medizinrecht

KUTSCHER Rechtsanwälte

Joliot-Curie-Platz 1b,
06108 Halle (Saale)

Tel 0345/ 23 11 40
Fax 0345/ 23 11 499

www.kutscher-rechtsanwaelte.eu
info@kutscher-rechtsanwaelte.eu



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Uta Hesse

Fachanwältin für Medizinrecht